



Termin: 29. September 2021

Anwesende: WEST, NET, KOW, HUS, WIND, WEY, SWZ, Frau Weiss

Tagesordnung:

1. Organisatorisches
2. Rückmeldungen zu den programmatischen Festlegungen den Mittelstufenfahrten und Festlegung der Arbeitsschritte
3. Rückmeldungen zu den programmatischen Festlegungen der Oberstufenfahrt und Festlegung der Arbeitsschritte

TOP 1:

WEST begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Zusätzlich erläutert sie kurz, dass die Sitzung einem Informationsabgleich für die weiteren Arbeitsgruppen dienen soll und zusätzlich Rückmeldung zu den programmatischen Festlegungen eingeholt werden soll.

TOP 2:

7er/8er-Fahrt

WIND berichtet über die Ergebnisse der Fachkonferenz des bilingualen Zweiges. Die Fachschaft bevorzugt eindeutig eine Fahrt in der Stufe 8, da man die Fahrt in der Stufe 10 mit gesellschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt für zu wichtig hält, um sie den Schüler*innen vorzuenthalten.

NET regt an, dennoch einmal über die Möglichkeit einer 10er-Fahrt mit bilingual-gesellschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt z.B. zum Europaparlament nach Straßburg nachzudenken und dies mit dem Bili-Kollegium abzustimmen.

Der Arbeitskreis stimmt überein, dass eine bilinguale Fahrt in der Stufe 8 mit einem anderen sportlichen Schwerpunkt als „Gleiten, Fahren und Rollen“ einen guten Kompromiss darstellen würde. Denkbar sind hier Sportarten, die einen klaren Bezug zum Zielland England haben. Entsprechende Angebote wurden bereits geprüft.

Der Arbeitskreis stellt fest, dass die Möglichkeit einer Wahl der Bili-Klassen zwischen bilingualer oder regulärer Fahrt aus organisatorischer Sicht schwierig ist und gleichzeitig wesentlichen Grundgedanken des neuen Fahrtenkonzeptes widerspricht, die eine Planbarkeit, Verlässlichkeit und Entlastung in den Fokus stellen.

WIND wird die Punkte Sportanbindung und einer 10er-Fahrt mit bilingual-gesellschaftswissenschaftlichem mit der Bili-Fachschaft prüfen und anschließend mit der Fachschaft weitere Ausarbeitungen vornehmen.

Ob eine Entfernung bzw. Reisedauer „angemessen“ ist, soll nach der 8er-Fahrt in diesem Jahr evaluiert werden, bei der einige Klassen eine längere Strecke mit dem Bus nach Österreich fahren werden. Zusätzlich müsste dann auch noch abgestimmt werden, ob sich diese Entfernung bzw. das Ziel im Sinne des ökologischen Fußabdruckes rechtfertigen lässt.

Der Arbeitskreis bespricht, dass bei der Wahl der Zielorte ggf. auch auf Belegungszahlen auch im Hinblick auf die Aufteilung der Jungen und Mädchen geachtet werden muss. Zusätzlich sollten auch andere Aktionen mit Ortsbezug im Blick behalten werden.

Grundsätzlich sollten beide Mittelstufenfahrten auf 5 Tage angelegt sein (4 Übernachtungen).

10er-Fahrt

SWZ wird die weiteren Festlegungen für die 10er-Fahrt in Absprache mit den Fachschaften Geschichte und SoWi vornehmen. Eine grundlegende Bevorzugung des Zielortes Berlin wurde durch die Fachschaften bereits formuliert.

Zusätzlich wird eine Einbindung der Fachschaft GG in Abstimmung mit WIND geprüft. Hier werden gute Ansatzpunkte im Bereich der Nachhaltigkeit und der geografischen Besonderheiten der Zielorte und einer entsprechenden unterrichtlichen Anbindung gesehen.

TOP 3:

Oberstufenfahrt

In Bezug auf die Festlegungen für die Oberstufenfahrt werden lediglich die Möglichkeiten der fachlichen Anbindung diskutiert.

Überwiegend ist man der Meinung, dass man der gemeinsamen, fachaffinen Projektarbeit gegenüber anderen fachgebundenen Aktivitäten mehr Gewicht geben will und diese in den Vordergrund stellen möchte. Hierzu bedarf es aber einer klaren Definition des Projektbegriffes, die auch die Fragen zum Umfang und den Umsetzungsbedingungen einer entsprechenden Produktorientierung klärt. KOW, WEST und NET werden diesbezüglich weitere Ausarbeitungen bzw. Vorschläge erarbeiten.

KOW schlägt in diesem Zusammenhang ein dreistufiges Baustein-Modell vor, bei dem die Kolleg*innen die Oberstufenfahrt auf lange Sicht verstärkt mit Bausteinen der 3. Stufe gestalten. Folgende Bausteine wurden formuliert: 1. Eigenständige Organisation von Tagesordnungspunkten 2. Gemeinsames Arbeiten an Arbeitsaufträgen 3. Gemeinsame Arbeit an einem übergeordneten Projekt

WEY macht in diesbezüglich deutlich, dass man grundsätzlich darauf achten muss, dass man eine Oberstufenfahrt nicht überfrachtet und der Spaßgedanke durchaus seine Berechtigung haben muss.

Abschließend kommt man zu dem Schluss, dass die im vorliegenden Papier formulierten Vorgaben zwar nicht verhindern können, dass Oberstufenfahrten auch in Zukunft wenig fachliche Anbindung haben, dass man aber davon ausgeht, dass man mit Hilfe dieser Vorgaben zu einer neuen Wahrnehmung und Verbindlichkeit beitragen wird.

Gez. NET